



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

GMFH: Schnittstelle Berufsmatur/FH

Studierfähigkeit auf solidem Fundament

Hugo Barmettler
Vizedirektor Berufsbildung

Luzern, 27. Februar 2010



Problemkreise

- Grundsätze
- Berufsbildungsgesetz
- Anforderungen an Erlasse
- BM als Hochschulzugang
- „erweiterte Allgemeinbildung“



Grundsätze

→ Die EINE Berufsbildung

Integration aller Berufsbildungszweige, ob kantonal (Gesundheit, Soziales, Kunst) oder spezialgesetzlich (Land- und Waldwirtschaft)

→ Berufsbildung - Teil des Bildungswesens

→ Systemisch denken



Das Berufsbildungsgesetz

- systemisch – transparent - durchlässig
- entwicklungsoffen
- adäquate Lösungen
(sachlich und regional)
- „lernendes Gesetz“
- Mindestvorschriften vs. Wunschkonzert



Anforderungen an Erlasse

- **lösungsorientierte Leitlinien**
vs. starre Vorschriften
- **gangbare Wege**
Praxis und Theorie, flexible Didaktiken
- **organisatorischer Freiraum**
Angebote, Zeitfenster, Orte, Lektionen ...
- **Mindestanforderungen** an Lehrkräfte



BM als Hochschulzugang

- **Studierfähigkeit**
Denken, Verstehen, Vernetzen, Kreativität
- **Bezug zur beruflichen Bildung**
 - ein anderes Lernen
 - andere Motivationslage
 - wenig Zeit
- **Umgang mit Heterogenität**
 - schnell entwickelnde Technologien
 - wachsende Interdisziplinarität
 - unterschiedliche Herkünfte (beruflich, sozial)



„Erweiterte Allgemeinbildung“

„Allgemeinbildung“

- Orientierungs- und Handlungswissen / Kanon
- Spezifische berufliche Allgemeinbildung
- z.B. Mathematik

„erweitert“

... gegenüber was? Worauf hin?

Fundament vs. Halbwissen

Mehr vom Gleichen, Tipps und Tricks



Informationen

www.berufsbildung.ch

hugo.barmettler@bbt.admin.ch